



**Schweizerische Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin
SVGVM**
**Association Suisse pour l'Histoire de la Médecine Vétérinaire
ASHMV**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren

Viele Veranstaltungen konnten in diesem Jahr nicht durchgeführt werden. Auch unsere Vereinigung musste im März ihre Mitgliederversammlung und die wissenschaftliche Tagung absagen. Damit das Vereinsleben weiterhin in geordneten Bahnen verläuft, müssen wir die Mitgliederversammlungen für 2019 und 2020 auf dem Korrespondenzweg durchführen. Sie werden zu Beginn des nächsten Jahres die entsprechenden Unterlagen und einen Stimm- und Wahlzettel erhalten.

Die wissenschaftlichen Arbeiten zur Geschichte der Veterinärmedizin wurden indessen weitergeführt. So konnten zwei Dissertationen abgeschlossen werden, die unter der Betreuung von Mitgliedern unseres Vorstandes verfasst worden sind:

- Simone Kundert: Veterinärpathologische Sammlungen gestern – heute – morgen. Diss. med. vet. Zürich 2020. (Die Geschichte, Bedeutung und Entwicklung der Sammlungen des 19. und 20. Jhd. von Berlin, München, Wien und Zürich werden dargestellt.)
- Simon Bohli: Die Grosstierchirurgie am Tierspital Zürich unter Professor Henry Berdez. Diss. med. vet. Zürich 2020. (Eine Vorlesungsmitschrift aus dem Jahr 1877 über Hufbeschlag und chirurgische Themen, speziell Myotomie und Anästhesie, wird dargestellt und erläutert.)

Weiter wurden fünf Beiträge für eine Historiker-Nummer des Schweizer Archiv für Tierheilkunde eingereicht, die im Verlaufe des nächsten Jahres veröffentlicht werden sollen.

Leider konnte das 200-Jahr-Jubiläum der Gründung der Zürcher Tierarzneischule nicht gewürdigt und gefeiert werden. Es freut uns umso mehr, dass wir Ihnen als Neujahrsgabe eine Darstellung der Geschichte der Veterinärpathologie und ihrer Entstehung in Zürich (1820-2013) zustellen können: Andreas Pospischil: Können tote Tiere reden? Chronos Verlag Zürich, 2018.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und grüssen Sie freundlich

Im Dezember 2020

Stephan Häsler, Präsident SVGVM

Diesem Schreiben liegt ein Prospekt für ein weiteres Buch von Andreas Pospischil bei, das wir Ihnen ebenfalls zur Lektüre empfehlen: Ludwik Fleck und das nicht nach ihm benannte Fleckfieber. Chronos Verlag Zürich, 2020.

Beilagen